

BUNDESSOZIALGERICHT



Beschluss in dem Rechtsstreit

Az: B 8 SO 60/11 B

L 12 SO 6/09 (LSG Nordrhein-Westfalen)
S 2 (6) SO 118/06 (SG Detmold)

.....,

Klägerin und Beschwerdeführerin,

g e g e n

Stadt Willebadessen,
Abdinghofweg 1, 34439 Willebadessen,

Beklagte und Beschwerdegegnerin.

Der 8. Senat des Bundessozialgerichts hat am 29. November 2011 durch den Vorsitzenden Richter **E i c h e r** sowie die Richter **C o s e r i u** und **O t h m e r** beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des Landesozialgerichts Nordrhein-Westfalen vom 3. August 2011 wird als unzulässig verworfen.

Außergerichtliche Kosten des Beschwerdeverfahrens sind nicht zu erstatten.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
(mobile App)



G r ü n d e :

- 1 Die Klägerin hat gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des Landessozialgerichts Nordrhein-Westfalen vom 3.8.2011 (zugestellt am 22.8.2011) mit einem am 19.9.2011 beim Bundessozialgericht eingegangenen Schriftsatz ihrer ehemaligen Prozessbevollmächtigten Beschwerde eingelegt, diese aber nicht begründet. Mit Schriftsatz vom 11.11.2011 haben die Prozessbevollmächtigten mitgeteilt, dass sie die Vertretung der Klägerin niedergelegt haben.
- 2 Die Beschwerde ist unzulässig, weil sie nicht innerhalb der nach § 160a Abs 2 Satz 1 und 2 Sozialgerichtsgesetz (SGG) bis zum 24.11.2011 verlängerten Frist begründet worden ist.
- 3 Die Kostenentscheidung beruht auf der entsprechenden Anwendung des § 193 Abs 1 SGG.

